

»MOANA« – AQUA YACHT 10.80

Prima für Vier

Die Yachthafen Priepert GmbH bewirtschaftet eine besonders schön gelegene und daher bestens frequentierte Marina am Ellbogensee, einem von der Havel durchflossenen Gewässer im Süden der Mecklenburgischen Seenplatte. Da macht es doch Sinn, eine eigene Motoryacht für Charterzwecke anzubieten.





1

2

3

4

5

Das gute Stück, eine Aqua Yacht 10.80, hört auf den aus dem maorischen Sprachgebrauch stammenden Namen »Moana«, der »Meer«, »Ozean« oder »große Wasserfläche« bedeutet. Produziert wurde der schmutzige Stahlverdränger von der niederländischen Werft Jachtbouw 2000, die Erstwasserung erfolgte zum Saisonstart 2006. In den Besitz der Yachthafen Pripert GmbH gelangte das Boot dann im Frühling 2012. Ausgelegt als klassischer und sprichwörtlich fahstabiler Knickspanter, setzt die 10,80 m lange, 3,60 m breite und einsatzbereit etwa 9.000 kg schwere Aqua Yacht 10.80 unter optischem Aspekt fast schon elegante Akzente. Dafür mitverantwortlich ist die kontrastreiche Farbgebung, eine Kombination aus noblem Dunkelblau

1. Die viersitzige Dinette wurde, gegenüber der Bordküche, an Steuerbord postiert
2. Sehr behaglich eingerichteter Salontrakt – das Mobiliar besteht aus Teakholz
3. In der 194 cm hohen Achterkabine befindet sich eine 200 cm lange Doppelkoje
4. Die Pantryzeile der Charteryacht beherbergt alle relevanten Küchengeräte
5. Der WC-Raum mit elektrischer Marine-Toilette ist erfreulich groß geraten
6. Die hölzerne Ruderbank präsentiert sich im »Marke-Eigenbau-Look«
7. Zur Verringerung der Durchfahrthöhe lässt sich der Geräteträger umlegen

Herunterklappen des Geräteträgers und gegebenenfalls der Fahrstand-Scheiben kann die Höhe über der Wasserlinie von 3,60 m auf bis zu 2,45 m verringert werden. Flache Brückenunterführungen sind somit risikolos zu passieren. Unsere Testkandidatin besitzt einen fünf Millimeter starken und aufwendig konservierten Rumpf. Die gesamte Innenschale ist mit einer 30-mm-dicken, nicht brennbaren PU-Schicht ausge-

nischen Installationen, hier wäre zum Beispiel die in Kabelschächten verlegte Elektrik anzuführen.

Den Bordrundgang beginnen wir auf dem Badesteg, der über eine fünfstufige Leiter mit dem Achterdeck verbunden ist. Unter dem Softtop beträgt die lichte Höhe 189 cm. Die teakbelegte Bodenfläche misst 320 x 265 cm, zum Relaxen im Freien oder unter dem schattenspendenden Sonnensegel gibt es einen wetterfesten Tisch und vier faltbare Regiestühle. Der mittig angeordnete Steuerstand mit einer angenehm direkt ansprechenden Hydrauliklenkung und leichtgängiger Vetus-Schaltung, Kompass, VDO-GPS-Plotter sowie einem Bidata-Instrument von Raymarine garantiert dem Freizeitkapitän einen maßgeschneiderten Arbeitsplatz. Nicht das Gelbe vom Ei ist hingegen die hölzerne Ruderbank, die sich erstens im »Marke-Eigenbau-Look« und zweitens mit einer

viel zu weit nach achtern geneigten Rückenlehne präsentiert. An die Bugspitze, wo sich eine elektrische Ankerwinde mit Fußbedienung befindet, gelangt man schnell und bequem. Die Gangborde, flankiert von einer kleinen Schanz, sind nämlich bis zu 40 cm breit. Die am Heck angebrachten Doppelpoller und ideal gesetzte Vorder- und Mittelklampen gewährleisten, dass das Boot in jeder Situation sicher zu vertäuen ist. Bei einer erfrischenden Außentemperatur von 5° Celsius geht's hinein in den wohligh beheizten Salon, dessen akkurat eingepasstes Teakmobiliar eine heimelige Atmosphäre schafft. Leider lässt sich die Deckenbeleuchtung nicht dimmen. Die steuerbords postierte L-Couch wird durch zwei Hocker ergänzt, backbords dominiert ein schmales Sideboard mit diversen Stauschränken und einem schwenkbaren Flatscreen-TV das Bild. Dauer-Fernsehgucker sollten allerdings wissen, dass der Senderempfang in dieser Region oftmals unzureichend ist. In der um 65 cm vertieften Vorschiffsektion wurde backbords die Küchenzeile mit einem 90-Liter-Waeco-Kühlschrank inszeniert. Hinzu gesellen sich eine Mikrowelle, ein vierflammiger Gasherd und die Niro-Spüle mit 36 cm Durchmesser. Die viersitzige Dinette, die bei Bedarf in eine 195 x 125 cm große Zusatzschlafstatt umgewandelt wird, ist einen einzigen

Schritt entfernt. Im schlicht gestalteten, genau 188 cm hohen Bugzimmer befindet sich eine 198 cm lange V-Doppelkoje mit unterlüfteten 100-mm-Matratzen. Es gibt ausreichend Schrankraum, aber nur wenig Bewegungsfreiheit im Eingangsbereich. Wesentlich besser haben es diesbezüglich die Bewohner der Achterkabine. Hier notieren wir 194 cm Höhe vom Boden bis zur Decke. Das 200 x 160 cm große französische Bett wird von mehreren Staufächern umrahmt, am Kopfende gibt es ein quadratisches Klappenfenster. Vom kurzen Flur zweigen die getrennten Sanitärabteile ab. Steuerbords wird in einer ordentlich bemessenen Nasszelle mit 100 x 80 cm Grundfläche geduscht. Die Wassertemperatur variiert, fein dosierbar, zwischen eiskalt und kochend heiß. Da ein auto-

matischer Wasserablauf vorhanden ist, muss keine Druckknopf-Pumpe aktiviert werden. Der für eine 35-Fuß-Yacht außergewöhnlich groß geratene WC-Raum beherbergt eine sehr gut funktionierende elektrische Toilette. Das weitere Inventar des stillen Örtchens bilden ein Handwaschbecken sowie ein fester Wand- und der lose Kosmetikspiegel. Eine, wie wir finden, äußerst praktische »Zutat« ist die vorgefundene Wandtasche mit 16 Kleinteil-Beuteln. Die Zahnputzbecher, Deo-Dosen, Haarbürsten und Shampoo-Fläschchen der Besatzung lassen sich so wunderbar auseinanderhalten.

Im, wie vorab erwähnt, wirkungsvoll schallgedämmten Bauch der »Moana« werkelt ein vierzylindriger Dieselmotor von Vetus Deutz, der aufgrund seiner

Unter dem schattenspendenden Sonnensegel gibt es einen wetterfesten Tisch und vier faltbare Regiestühle. Der Fahrstand ist mittig angeordnet

im Rumpfbereich und cremeweiß lackierten Decksaufbauten. Durch die Demontage des mehrteiligen Stoffverdecks beziehungsweise durch einfaches

kleidet, so dass sich hervorragende thermische und akustische Dämmwerte realisieren lassen. Ebenfalls positiv ins Gewicht fallen die blitzsauberen tech-

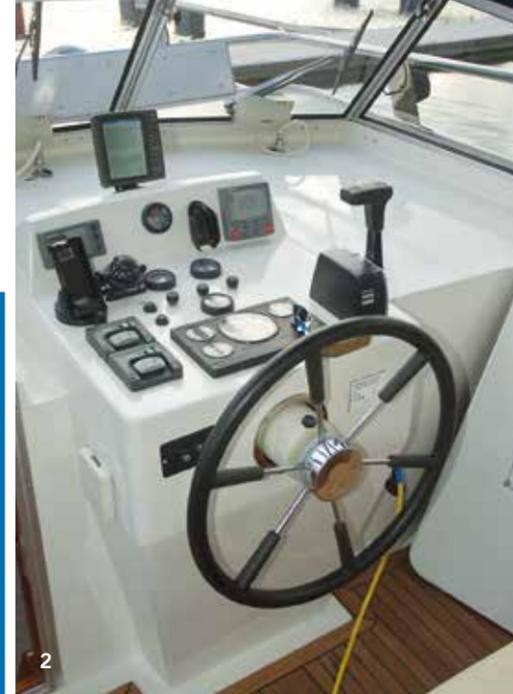


6

7



1. Heckansicht mit integriertem Badesteg und Leiter zum Achterdeck
2. Die von Vetus beigeussteuerte Hydrauliklenkung arbeitet sehr präzise
3. Ein bewährtes Triebwerk – der Vetus Deutz DT44 leistet 83,8 kW
4. Wie man es von Holland-Yachten kennt – ideal dimensionierte Poller
5. Hafensbetreiber und Testboot-Lieferant Horst Krogmann (60) ist Ansprechpartner der Chartergäste



ausgedehnten Wartungsintervalle geradezu prädestiniert für den Einsatz in Charteryachten ist. Aus einem Hubraum von 4.038 cm³ generiert der vibrationsarm laufende DT-44-Selbstzünder eine Schwungradleistung von 83,8 kW (114 PS), die optimal mit der theoretischen Rumpfgeschwindigkeit der Aqua Yacht 10.80 harmoniert. Mit einer abgelesenen Anfangsdrehzahl von 800 min⁻¹ und eingelegtem Gang werden 3,2 Knoten als Minimalfahrt gestoppt. Dabei bleibt es am Kommandopult mit lediglich 52 dB(A) flüsterleise. Bei der nächsten Messung liegen 1.250 Touren an, die einen Sightseeing-Speed von

5,6 Knoten ermöglichen. Zum genussvollen Wasserwandern mit einer dezenten Geräuschkulisse von 63 dB(A) am Skipperohr und 6,3 Seemeilen pro Stunde eignen sich 1.600 min⁻¹. Während die »Moana« ab sofort eine ansehnliche Bugwelle vor sich herschiebt, erhöhen wir auf 2000 min⁻¹, um bei sieben Knoten Marschfahrt eine gut erträgliche akustische Untermauerung von 65 dB(A) zu protokollieren. Mit konstanten 2.300 min⁻¹ stehen dann 7,5 Knoten auf dem GPS-Display, 2.700 Umdrehungen in der Minute erlauben eine hurtige Fortbewegung mit 8,1 Knoten. Das unter maximalen 3.000 min⁻¹ er-

zielte Höchsttempo beträgt 8,7 Seemeilen oder 16 Kilometer pro Stunde, wobei angemerkt sei, dass dieser Wert bei einer Wassertiefe von immerhin 27 Metern ermittelt wurde. Für eine komplette Wende benötigt das nach der CE-Kategorie C zertifizierte Leihschiff lediglich 1,25 Längen, und zwar sowohl über Steuerbord- als auch über Backbordbug. Nach einem leichten, für diese Bootsgattung charakteristischen Abdriften über die Außenseite schlägt die stählerne Lady aus Marknesse willig den vorgegebenen Kurs ein, um mit absolut spurtreuem Geradeauslauf zu überzeugen. Kaum noch verzichten wollen die

meisten Charterboot-Skipper auf schubkräftige Rangier- und Einparkhilfen in Form von Bug- und Heckstrahlrudern. Die »Moana« verfügt über beide Systeme und lässt sich daher ohne jede Mühe in die engste Box dirigieren. Gleichwohl sollte man rechtzeitig vor dem Andock- oder Schleusenmanöver die Fender ausbringen, zumal die zierliche Scheuerleiste anstelle von elastischem Gummi aus hartem Plastikmaterial besteht.

Die in einem tadellosen Gesamtzustand befindliche »Moana« erweist sich im Verlauf des zweitägigen SKIPPER-Tests als rundum sympathische Mietyacht.

Kunden ohne amtlichen Sportboot-Führerschein dürfen dieses liebevoll gepflegte Tourenboot, das Ende März exakt 1.755 Betriebsstunden absolviert hatte, auch mit dem sogenannten »Charterschein« pilotieren. Eine professionelle Einweisung erfolgt unmittelbar vor der Übernahme im Yachthafen Priept. Bestens bedient ist unseres Erachtens eine zwei- bis vierköpfige Crew, mit sechs Personen wird es dann doch relativ eng. Bleibt noch, die Kostenseite zu beleuchten. Bis Mitte April und ab Mitte Oktober kann man das Ruder der Aqua Yacht 10.80 für günstige 999 Euro pro Woche übernehmen. In der

Hauptsaison, die in diesem Sommer vom 29. Juni bis zum 23. August läuft, werden sieben Tage und Nächte an Bord des geräumigen Holland-Verdrängers mit 1.899 Euro berechnet. Davor und danach bewegen sich die Wochenpreise auf einem durchaus angemessenen Niveau, und zwar zwischen 1.159 und 1.699 Euro. Verlängerungswochen, Tages- und auch Wochenend-Törns sind auf Anfrage möglich. Ansprechpartner für den Chartergast ist der einmalig nette Hafensbetreiber Horst Krogmann. ■

Text und Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 10,80 m
Breite: 3,60 m
Durchfahrthöhe: min 2,45 m mit geklappten Scheiben, max. 3,70 m mit aufgestelltem Cabriovertdeck
Tiefgang: 1,00 m
Gewicht: 9.000 kg
CE-Kategorie: C
Indienststellung: April 2012 (Erstwassererung Mai 2006)
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 250 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Vetus-Deutz-Diesel m. Welle, Leist. 83,8 kW (114 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 8,7 Knoten (16 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 3 bis 6 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Yachthafen Priept GmbH)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Bug- und Heckstrahler, hydraulische Ruderanlage, elektrische Ankerwinde, Warmwasserversorgung, Warmluftheizung, umlaufende Seereling mit beidseitigen Ausstiegen, mehrteiliges Fahrverdeck mit Sonnensegel, 230-Volt-Landanschluss mit Batterielader, GPS-Plotter, Echolot-Sumlog-Kombigerät, klappbarer Niro-Geräteträger, Davits, Badesteg mit Leiter und Stufenverbindung zum Achterdeck, Radio mit CD-Player, Flachbild-TV, komplett bestückte Pantry inklusive Mikrowelle, zwei Sanitärbereiche mit elektrischer Toilette und Nasszelle, alle Bullaugen und Oberlichter mit Fliegengittern, sechs Rettungswesten, Bootshaken, Taschenlampe, aktuelles Kartenmaterial

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Lieferservice für Lebensmittel und Getränke (auf Anfrage), Bettwäsche (1 Satz pro Pers. 10 €), Handtücher (pro Stk. 5 €), Bordfahrräder (pro Stk. 10 €), Haustier (auf Anfrage), Beiboot (auf Anfrage)

CHARTERPREISE (ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 999 € pro Woche
Hauptsaison: bis 1.899 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Mecklenburgische Seenplatte, Berlin und Umland, Brandenburg (weitere Reviere sind auf Anfrage möglich)

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Yachthafen Priept GmbH
 An der Havel 28
 17255 Priept
 Tel. 039828-20430
www.yachthafenpriept.de



An der Bugspitze ist eine elektrische Ankerwinde installiert